



freundin.de: Wie schätzen Sie das Verhalten von Larissa ein?

Abbas Schirmohammadi: Larissa ist der Mittelpunkt des Dschungelcamps. Sie motzt, eckt an, provoziert, gibt sich als hysterische Zicke und naives Dummchen mit unfassbaren, aber auch witzigen Größenwahnvorstellungen.

Aber wirkt sich ihr Verhalten nicht negativ aus?

Davor kannte sie kaum einer in [Deutschland](#). So gesehen macht sie alles richtig, um die Publicity zu erhalten, die sie bekannt macht, auch wenn es nur eine C-Sternchen-Publicity ist, aus der aber durchaus mehr werden kann mit gutem Management.

Ihre Einschätzung: Schauspielert Larissa oder ist sie ernsthaft krank?

Larissa ist nicht so dumm, wie sie rüberkommt. Nach ihren ersten Erfolgen ging sie mit Abitur in der Tasche nach [Amerika](#) und studierte dort Schauspiel an der renommierten Lee Strasberg Schule. Sie war bisher schon in einigen TV Serien zu sehen und auch als Model gut gebucht, schon viele Magazine berichteten über sie. Für eine 21-Jährige nicht schlecht.

Also schauspielert sie?

Ich denke, dass Larissa ihre Rolle sehr gut spielt und sich bewusst so überzogen gibt. Sie hat sich eine perfekte Rolle zurechtgelegt, die sie ins Rampenlicht stellt. Da die anderen Promis auf ihr Theater eingehen und entsprechend darauf

Yhuz dggwh Duwänho

- [Will Michael Wendler zurück ins Dschungelcamp?](#)
- [Larissa lässt Melanie Müller hängen](#)
- [Fragen Sie unseren Experten](#)

reagieren, läuft für sie alles nach Plan. Ich denke, Larissa ist nicht ernsthaft krank, sie versucht halt alles, um Karriere zu machen und durchzustarten. Dabei arbeitet sie mit allen Tricks, die sie als Schauspielerin gelernt hat.

Sollte Larissa nicht schauspielern: Welches Krankheitsbild würde sie dann aufweisen?

Nun ja, ein Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit Hyperaktivität (ADHS) könnte schon der Fall sein. Schizophrenie wäre zu weit hergeholt, aber manchmal ist sie schon ziemlich hysterisch, vielleicht eher eine leichte Persönlichkeitsstörung, aber das haben viele.

Welche Behandlung wäre nötig?

Eine therapeutische Behandlung wäre nur dann angesagt, wenn eine der Diagnosen sich bestätigen sollte. Bei Persönlichkeitsstörungen kann mit Gesprächspsychotherapie gut geholfen werden. Sollte sie ernsthaft psychisch krank sein, müssten natürlich auch Psychopharmaka her. Falls sie an echtem Größenwahn leiden sollte, ebenfalls Psychotherapie. Ich denke aber nicht, dass sie etwas davon zwingend braucht, da sie ja sonst gut im Leben steht und ihren Weg geht. Im Promidinner wirkte sie ja völlig normal.